

## Baumschutz in Köln ! (Oktober 2010)

*Hier: Einladung zum BaumschützerInnen -Treffen jeden letzten Donnerstag im Monat.*

Seit einigen Jahren werden in Köln unverhältnis-mäßig viele Straßenbäume, Parkbäume, Gebüsch und sogar ganze Parks weggesägt. Es sollen weitere Parks bebaut werden (Klingelpützpark) und im Umland sind sogar Wälder von Abholzung bedroht (Brühl) , - und das bei zunehmender CO2-Klimaproblematik.

Die offiziellen Gründe des Grünflächenamtes für das Abholzung schwanken: sehr oft wird die Abholzung mit der sogenannten "Verkehrssicherungspflicht" begründet, manchmal müssen irgendwelche "Sichtschneisen" auf bestimmte Gebäude wieder hergestellt werden, dann wieder sollen sogenannte "Angst-Räume" verschwinden. Ab und zu werden Bäume deshalb weggesammelt, weil sie Wassertaschen oder Pilze oder Motten haben. Wiederum manchmal werden neue Gebäude oder Straßen oder Schienen gebaut und die Bäume stehen im Weg und es gilt hier in Köln immer "Baurecht geht vor Baumrecht". Manchmal, besonders bei Baumaßnahmen werden Bäume übelst beschädigt, in dem die Rinde abge-rissen oder die Wurzeln ausgegraben wurden und es keinen Wurzelvorhang gibt oder Tonnenschwere Geräte oder Steine direkt neben den Bäumen gestellt werden. Es gibt zwar eine sogenannte Baumschutzsatzung, ein kommunales Gesetz, das die Bäume schützen soll, aber manche Bäume genießen gar keinen Schutz: Obstbäume und Nadelbäume zum Beispiel. Es kommt hinzu, dass die wenigen Mitarbeiter der Stadt Köln die die Baumschutz-satzung konkret umsetzen sollen (es sind nur 2!!!) , total überfordert sind. Darüber hinaus sind in anderen Kommunen NRWs die Baumschutzsatzungen längst abgeschafft worden und alles kann abgesammelt werden. Man muss allerdings auch sagen, manchmal gibt es auch substantielle Gründe,

warum Bäume gefällt werden. Aber die sogenannte "Pflege" der Bäume läuft immer darauf hinaus, Äste abzuschneiden oder zu kappen oder den Baum direkt wegzusägen. Andere Ideen (Einsatz von Effektiven Mikroorganismen, um die Böden zu verbessern) werden gar nicht erst diskutiert oder sind angeblich zu teuer. Ein abgesägter Baum ist halt billiger. Es werden Millionen und Millionen für irgendwelche Dinosaurier Projekte wie z.B. die Müllverbrennungsanlage im Kölner Norden, die Nord-Süd -U-Bahn oder der Messe-Bau ausgegeben, aber die Stadt Köln hat angeblich zu wenig Geld für die Grünpflege. Die Liste, warum Bäume verschwinden, ist hiermit noch lange nicht erschöpft. Jedenfalls, seit dem einige von uns im Jahr 2004 in der Südstadt angefangen haben, Bäume in der Raderberger Brache und entlang der Bonner Straße zu verteidigen und wir den Verein NaBiS e.V. für den organisierten Widerstand gegründet haben, haben sich in Köln auch noch andere Bürger gefunden, die versuchen, bedrohte Bäume oder Natur zu verteidigen. Daraus haben sich manchmal kurzfristig Bürgerinitiativen ergeben, die auch Erfahrungen gesammelt und die manchmal gute und sehr informative Infoseiten ins Internet gestellt haben. Siehe unten!

Jetzt haben wir vor, alle aktiven Baumschützer, alte Hasen, potentiellen Baumschützer, Neue, die noch nie einen Baum verteidigt haben, aber gerne wollen, zu einem Baumschützer - Treffen, zum Erfahrungsaustausch und zur einer Party einzuladen. Und das soll am Samstag, den 2. Oktober sein. Siehe Einladung umseitig.

Hier sind Internetseiten Kölner Baumschützer:

[www.koelsche-baumschuetzer.com](http://www.koelsche-baumschuetzer.com)  
[www.baumschutz-in-koeln.de](http://www.baumschutz-in-koeln.de)

[www.klingelputzpark.de](http://www.klingelputzpark.de)

Eine sehr gute Seite ist die Seite:  
[www.buerger-fuer-baeume.com](http://www.buerger-fuer-baeume.com)  
von Harald von der Stein,  
die die verschiedenen Baumschutz-Aktionen  
und Brennpunkte in Köln dokumentiert und  
auf Initiativen in der gesamten  
Bundesrepublik hinweist, um eine  
Vernetzung zwischen den Initiativen  
herzustellen.

Hier die Internetseite von Stuttgarter  
Aktivisten gegen die Zerstörung des  
Schlossparks:

[http://www.parkschuetzer.de/wissenswertes/  
park](http://www.parkschuetzer.de/wissenswertes/park)

Dort steht eine Zerstörung unmittelbar  
bevor!!! Jeden Montag und jeden Freitag  
gibt es dort bereits Demos. Manche von uns  
werden in allernächster Bälde die Aktionen  
unterstützen.

schreibt und grüßt Ottmar Latorf (Verein NaBiS e.V.)

<Telefon: 0221/ 34 11 82